Gemeinde Friedeburg
Die Bürgermeisterin

SITZUNGSVORLAGE

öffentlich

Amt/Aktenzeichen/Diktatzeichen	Datum	**Drucksache Nr. (ggf. Nachtragvermerk)**
FB 4 - Bürgerservice 51-650	25.02.2013	2013-030

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungstermin	⇩ Abstimmungsergebnis Ja	Nein	Enthaltung
Fraktion				
Ausschuss für Schulen, Jugend, Sport und Soziales	06.03.2013			
Verwaltungsausschuss	13.03.2013			

Betreff:

Erweiterung des ev.-luth. Kindergartens Wiesedermeer

Schilderung der Sach- und Rechtslage:

Seit dem 01.04.1995 ist auf Grundlage des Vertrages zwischen der Gemeinde Friedeburg, der Stadt Wiesmoor und der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Marcardsmoor im Erdgeschoss der gemeindeeigenen Räumlichkeiten der ehemaligen Volksschule Wiesedermeer der evangelisch-lutherische Kindergarten Wiesedermeer untergebracht. Zur Zeit werden dort in zwei Gruppen 50 Kinder betreut.

Mit Schreiben vom 06.07.2012 beantragte die Leiterin des Kindergartens, Frau Willms, die Erweiterung des Raumangebots, um Platz zu finden für einen Frühstücksraum außerhalb der Gruppenräume, ein neues Büro, einen Besprechungsraum und nicht zuletzt für neue Lager-/Materialräume.

Im Rahmen mehrerer Ortstermine wurden die vorhandenen Räumlichkeiten in Augenschein genommen. Direkt neben einer zweckmäßig ausgestatteten Küche befindet sich ein kleines Büro, das nach Angaben von Frau Willms zugleich als Mitarbeiterraum genutzt wird. Dieses Büro bietet maximal sechs Sitzplätze, so dass größere Veranstaltungen, wie regelmäßig stattfindende Leitungs-AG´s, Arbeitskreise, Beiratssitzungen oder Teamfortbildungen in einem der beiden Gruppenräume durchgeführt werden müssen, in denen aber nur Kinderstühle als Sitzgelegenheit angeboten werden können. Im Büro selbst ist weiterhin eine kleine, kindgerechte Bücherei untergebracht. Außerdem nutzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Raum für Arbeiten in Kleingruppen.

Durch die zentrale Lage des Büros in den durch den Kindergarten genutzten Räumlichkeiten kommt es durch anfallende Verwaltungs- und Organisationsaufgaben häufig zu Störungen im betrieblichen Ablauf. Die erforderliche Unterbringung weiterer Aktenordner ist derzeit nicht möglich, da der notwendige Platz für weitere abschließbare Aktenschränke nicht vorhanden ist.

Als problematisch stellen sich auch die weiteren Lagerkapazitäten dar. So steht nur der Abstellraum am Bewegungsraum, der eigentlich der Unterbringung von Turn- und Sportgeräten dienen sollte, zur Verfügung. Im Augenblick sind dort jedoch neben den Turn- und Sportgeräten ein Papierschrank, diverse Bastelmaterialien, ein Wäscheschrank, Musikinstrumente und die Gummistiefel der Kindergartenkinder untergebracht. Da die Kapazitäten des Abstellraums aufgrund der Vielzahl der dort aufbewahrten Gegenstände erschöpft sind, befindet sich ein weiterer Materialschrank im Bewegungsraum selbst.

Die vorhandene Behindertentoilette wird derzeit auch als Personaltoilette genutzt.

Erweiterungsmöglichkeiten ergäben sich in den Räumlichkeiten zum einen durch die Einbeziehung einer ebenfalls gemeindeeigenen Oberwohnung, in der zuletzt vorwiegend Asylbewerber untergebracht wurden, oder durch den Ausbau des Dachbodens.

Aus finanzieller Sicht ist die Einbeziehung der Oberwohnung zu bevorzugen, da die dort vorhandenen Räumlichkeiten mit geringem (baulichem) Aufwand in die Nutzung einbezogen werden könnte, während im Dachboden der komplette Innenausbau mit Isolierung erfolgen müsste, ein separater Zugang aus der Kindertagesstätte heraus zu schaffen wäre und die notwendigen Anschlüsse (Wasser, Strom, Heizung) noch zu legen wären.

In der Oberwohnung dagegen ist eine Toilette bereits vorhanden. Im Zuge der Einbeziehung der Oberwohnung in den Kindergarten könnten dort Personaltoiletten untergebracht werden. Außerdem bieten die Räumlichkeiten im jetzigen Zuschnitt Platz für einen Besprechungsraum und für ein Büro. Der Flur im Treppenhaus könnte als Bücherei genutzt werden. Außerdem ließe sich ein Materialraum dort einrichten. Das bisherige Büro im Erdgeschoss könnte mit der bestehenden Küche verbunden werden, so dass das Platzangebot in der Küche selbst erweitert würde. Gleichzeitig ließe sich der vergrößerte Raum als Frühstückraum nutzen.

Frau Willms wird die Situation des evangelisch-lutherischen Kindergartens in der Sitzung erläutern.

Beschlussvorschlag:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Raumbedarf des evangelisch-lutherischen Kindergartens Wiesedermeer ein Konzept zu erstellen, die Kosten zu ermitteln und mit der Stadt Wiesmoor und der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Marcardsmoor die Finanzierung zu klären. Die Ergebnisse sind dem Verwaltungsausschuss über den Fachausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Emmelmann